



Schulprogramm

Gesamtübersicht

Beschlossen von der Schulkonferenz am 07.06.2024

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Schulleiter

1 Lernen

1.1 Unterricht

- 1.1.1 Unterrichtsorganisation
- 1.1.2 Unterrichtsgestaltung
- 1.1.3 Schulinternes Curriculum
- 1.1.4 Lernen lernen
- 1.1.5 Digitale Medien im Unterricht
- 1.1.6 Vertretungskonzept

1.2 Inklusion

- 1.2.1 Kommunikation und Kooperation
- 1.2.2 Barrierefreiheit
- 1.2.3 Koordination und Fachkonferenz Gemeinsames Lernen
- 1.2.4 Sonderpädagog*innen
- 1.2.5 Multiprofessionelles Team (MPT)

1.3 Fordern und Fördern

- 1.3.1 Jahrgänge 5 und 6
- 1.3.2 Jahrgänge 7 – 10
- 1.3.3 Oberstufe
- 1.3.4 Sport und Musik
 - 1.3.4.1 Sportzweig
 - 1.3.4.2 Musikzweig
- 1.3.5 Seiteneinsteiger*innen
- 1.3.6 Weitere Angebote

1.4 Beratung

- 1.4.1 Klassenleitung (Jahrgänge 5-10)
- 1.4.2 Jahrgangstufenberatung
- 1.4.3 Beratungsteam
- 1.4.4 Schulsozialarbeit
- 1.4.5 Schulleitung und Koordinatoren

1.5 Schulabschlüsse

- 1.5.1 Abschlüsse Sekundarstufe I (Jahrgänge 5-10)
- 1.5.2 Abschlüsse Sekundarstufe II (Oberstufe)



2 Werteorientierung

2.1 Wertevermittlung

- 2.1.1 Klassengemeinschaft
- 2.1.2 Umgang mit digitalen Medien
- 2.1.3 Suchtprävention
- 2.1.4 Verkehrserziehung
- 2.1.5 Begegnung mit anderen Kulturen
- 2.1.6 Gottesdienste
- 2.1.7 Umweltbewusste Schule

2.2 Soziale Verantwortung

- 2.2.1 Ehrenamt im Rahmen der Ergänzungsstunden
- 2.2.2 Sozialtraining

2.3 Partnerschule

2.4 LionsQuest

3 Lern- und Arbeitsumgebung

3.1 Schulgebäude

- 3.1.1 Klassenhäuser
- 3.1.2 Bibliothek
- 3.1.3 Ganztagsräume
- 3.1.4 Mensa/Forum
- 3.1.5 Solarhaus
- 3.1.6 Fachräume
- 3.1.7 Verwaltungsgebäude

3.2 Schulgelände

- 3.2.1 Schulhof 1
- 3.2.2 Schulhof 2
- 3.2.3 Sportplätze
- 3.2.4 Schulgarten

3.3 Ganzttag

- 3.3.1 Offene Angebote
- 3.3.2 Ball- und Spieleausleihe
- 3.3.3 Arbeitsgemeinschaften (Jahrgang 5 und 6)
- 3.3.4 Essen in der Mittagspause
- 3.3.5 Frühstückseltern

3.4 Gremien und Elternmitarbeit

3.5 Veranstaltungen

- 3.5.1 Schule allgemein
- 3.5.2 Schule und Beruf
- 3.5.3 Schule und Sport
- 3.5.4 Schule und Kunst/Kultur



4 Öffnung von Schule

4.1 Internationales

- 4.1.1 Europaschule
- 4.1.2 Erasmus+ Schule
- 4.1.3 Schule:*Global*
- 4.1.4 Fremdsprachenassistent*innen
- 4.1.5 Europawoche

4.2 Fahrten

- 4.2.1 Klassen- / Kursfahrten
- 4.2.2 Sprach- / Kultur- / Studienreisen
- 4.2.3 Wandertage
- 4.2.4 Skifahrt im Jahrgang 7
- 4.2.5 Exkursionen

4.3 Kooperationen

4.4 Projekttag

5 Zukunftsorientierung

5.1 Berufsorientierung

- 5.1.1 Berufsorientierung Jahrgang 8 – 10
- 5.1.2 Berufsorientierung Oberstufe

5.2 Externe Berater*innen für die Berufsorientierung

- 5.2.1 Ausbildungspat*innen
- 5.2.2 Beratung durch die Agentur für Arbeit
- 5.2.3 Beratung durch „Talentscouts“

5.3 Digitalität

Vorwort

Seit der Gründung 1990 ist die Bettine-von-Arnim Gesamtschule (BvA) eine Schule für alle, unabhängig von schulischem Vermögen, sozialer Herkunft, Religionszugehörigkeit oder geschlechtlicher Orientierung. Daher wurden, bevor der Begriff *Inklusion* im Bildungsbereich verankert wurde, Schüler*innen mit Förderbedarf bereits mit Engagement bei uns beschult.

In der Tradition dieser Gründungsprinzipien wurden von der gesamten Schulgemeinschaft das Leitbild und die Leitziele entwickelt, die die Kompetenzentwicklungen im fachlichen sowie im sozialen Bereich widerspiegeln sollen.

Dabei findet die Vermittlung dieser Kompetenzen durch kompetente und motivierte Kolleg*innen und externe Expert*innen in einer besonders gestalteten Umgebung statt, denn die architektonische Grundaufteilung in altersgerechte Lernbereiche unterstützt unsere pädagogische Arbeit mit den Schüler*innen.

Dieser Anspruch wurde von uns in dem Schullogan *lernen-leben-lachen* zusammengefasst.

Das Schulprogramm dient der Information, Steuerung und Dokumentation der Schulentwicklung. Dementsprechend ist die Arbeit am Schulprogramm ein sich stets entwickelnder Prozess. Denn es gilt, Bewährtes zu bewahren, aber auch neue Entwicklungen aufzunehmen und zu integrieren.

Unser Leitbild sowie weitere detaillierte Informationen zu unserer schulischen Arbeit finden sich auf der Homepage der BvA (www.bva-gesamtschule.de).

Wir freuen uns auf Rückfragen und Anregungen.

Für die Schulgemeinde Andreas Bruhn

1 Lernen

An der BvA verstehen wir das Lernen als einen ganzheitlichen Prozess. Vielfältiges und gemeinsames Lernen sind uns besonders wichtig. Jede Schülerin und jeder Schüler wird dabei individuell unterstützt, begleitet und zu bestmöglichen Leistungen herausgefordert.

1.1 Unterricht

1.1.1 Unterrichtsorganisation

Unsere Schulwoche besteht aus drei langen Tagen (Montag, Mittwoch und Donnerstag), an denen der Unterricht um 8.00 Uhr beginnt und in der Regel um 15.35 Uhr endet und aus zwei kurzen Tagen (Dienstag und Freitag) an denen der Unterricht in der Regel um 13.10 Uhr endet. Für die Oberstufen gelten andere Regelungen.

An den langen Tagen gibt es eine Mittagspause, in der die Schüler*innen das Mensa-, Kiosk- oder Bistroangebot nutzen oder sich bei Sport und Spiel entspannen können. Die Jahrgänge 5 und 6 haben ihre Mittagspause in der 4. Stunde und die Jahrgänge 7 bis 10 in der 5. Stunde. Zur Entschleunigung des Schultags sind alle Stunden 67,5 Minuten lang. Der Schulgong wurde nach erfolgreicher Probephase abgeschaltet.

Die einzelnen Stunden sind länger, damit mehr Praxisanteile und Übungsphasen in der Unterrichtsstunde ihren Platz finden. Gleichzeitig gibt es weniger Unterrichtswechsel am Tag. Im Tagesverlauf wechseln sich theoretisch und praktisch orientierter Unterricht, Übungsphasen, Neigungskurse und Pausen ab. In diesem Rhythmus bereitet Lernen Spaß.

1.1.2 Unterrichtsgestaltung

Unterrichtsgestaltung ist ein komplexer Prozess. Bei der Vermittlung von Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten mittels unterschiedlicher Methoden und geeigneter (digitaler) Medien, stehen unsere Schüler*innen mit ihren Stärken und Schwächen im Mittelpunkt.

Um Lernen zu lernen benötigen unsere Schüler*innen eine gute und fundierte Methodenkompetenz. Wir vermitteln ihnen systematisch methodische Kompetenzen wie z.B. Lesetechniken, das Einhalten von Gesprächs- und Klassenregeln sowie Methoden der Kooperation und des gemeinsamen Präsentierens.

Die Grundlagen dazu werden in den Jahrgängen 5 und 6 gelegt und dann altersentsprechend vertiefend unterrichtet.

1.1.3 Schulinternes Curriculum

Auf der Grundlage der allgemeingültigen Kernlehrpläne entwickeln die Fachkonferenzen schuleigene Unterrichtsvorgaben, die für alle Beteiligten verbindlich sind. Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten und Klausuren sowie Absprachen der inhaltlichen und methodischen Gestaltung sorgen für Verbindlichkeit, Verlässlichkeit und Transparenz. Das aktuelle schulinterne Curriculum befindet sich auf der Homepage.

1.1.4 Lernen lernen

Mit Einstieg in die Klasse 5 werden die Schüler*innen dazu angeleitet, ihren Arbeitsprozess zunehmend eigenständig zu strukturieren, damit ihnen der Wissenserwerb in den Fächern möglichst gut gelingen kann. In den Klassenräumen hängen zur Übersicht sowohl der Stundenplan, die Klassenregeln als auch Regeln zur

Gestaltung einer Arbeitsstunde. In dieser können verschiedene Aufgaben vertiefend bearbeitet werden.

Von Bedeutung ist auch der Schulplaner (vergleichbar mit einem Hausaufgabenheft), in dem wichtige Informationen zusammengefasst sind, kalendarische Eintragungen vorgenommen werden können und zum Austausch mit den Elternhäusern genutzt wird.

1.1.5 Digitale Medien im Unterricht

Seit 2022 sind alle Schüler*innen sowie Lehrer*innen mit eigenen Endgeräten zum digitalen Arbeiten und Lernen über die Schule ausgestattet. Als Ergänzung bieten zwei umfangreich ausgestattete Computerräume viele Möglichkeiten. Alle Schüler*innen der BvA haben einen Zugang zu der durch die Schule genutzten Plattform Microsoft-TEAMS. Des Weiteren wenden die verschiedenen Fachbereiche diverse Lernprogramme und digitales Unterrichtsmaterial an, die zum Teil auch auf den Endgeräten der Schüler*innen genutzt werden können. Videoschnitt, multimediales Arbeiten, Einsatz von VR-Technik und vieles mehr, stehen den Schüler*innen zum digitalen Lernen zur Verfügung und ermöglichen ihnen eine motivierende aber auch kritische Auseinandersetzung mit neuen Medien im Unterricht.

Die Schule ist stets bemüht, die technische Ausstattung zu aktualisieren und weiter zu verbessern. Bei technischen Problemen hilft auch das schuleigene Support-Team, das aus Schüler*innen besteht.

Um Schule nicht nur digital, sondern zukunftsorientiert sowie nachhaltig zu gestalten, müssen neben der technischen Ausstattung auch die didaktischen und pädagogischen Ausrichtungen weiterentwickelt werden, denn Laptops und Computer allein schaffen noch keine Medienkompetenz.

Die Förderung der Medienkompetenz richtet sich nach dem Medienkompetenzrahmen NRW (Verlinkung: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/>) und ist Aufgabe jeden Faches.

Oberstes Ziel ist es, die Schüler*innen zu kritischen Mediennutzer*innen zu erziehen. Dabei stellt die Förderung folgender Fähigkeiten im Vordergrund:

- Lesestrategien üben und anwenden
- die Bedienung von Computern (technisches Wissen, Textverarbeitung etc.)
- Recherchieren
- Präsentieren
- Kommunizieren
- Reflektieren des eigenen Medienkonsums

Damit das Kollegium stets auf dem neuesten Stand ist und erfolgreich zeitgemäß unterrichtet, werden regelmäßig Fortbildungen zum Thema "digitale Bildung" durchgeführt.

Unser Ziel ist es, die Chancen und neuen Möglichkeiten der Digitalisierung für die Verbesserung unseres Unterrichts einzusetzen. Wir wollen unsere Schüler*innen adäquat auf eine Welt vorbereiten, die sich zunehmend schneller verändert. Eine Herausforderung, der wir uns gerne stellen.

1.1.6 Vertretungskonzept

Vertretungsstunden gehören zum Alltag einer jeden Schule. Gründe für Vertretungsunterricht können sehr unterschiedlich sein: krankheitsbedingter Ausfall, Fortbildungsmaßnahmen, außerschulische Veranstaltungen, Wanderfahrten, Entlastungsstunden für z.B. Zusatzaufgaben im Kontext zentraler Prüfungen usw.

In Vertretungsstunden soll sinnvoll weitergearbeitet werden. Bei der Planung des Vertretungsplans achtet das sogenannte Orgateam darauf, dass möglichst Fachlehrer*innen eingesetzt werden oder Lehrer*innen, die die entsprechende Lerngruppe kennen. Die Einführung der neuen Medien macht es für alle Beteiligten einfacher Lernzeiten effektiver zu nutzen.

1.2 Inklusion

An unserer Schule besteht seit 1997 die Tradition des Gemeinsamen Lernens im Hinblick auf Schüler*innen mit besonderem Unterstützungsbedarf. Die Umsetzung der Inklusion bedeutet für uns, die Schule als Arbeits- und Lebensraum für Kinder und Jugendliche so zu gestalten, dass Einzigartigkeit individuell gefördert wird. Respekt, gegenseitige Wertschätzung und Akzeptanz sind dabei die Grundpfeiler unserer pädagogischen Arbeit.

1.2.1 Kommunikation und Kooperation

Eine der wesentlichen Voraussetzungen für das Gelingen des Gemeinsamen Lernens ist die verstärkte Kooperation und Kommunikation aller an der Förderung und dem Lernen des Kindes/des Jugendlichen beteiligten Professionen, wie zum Beispiel:

- die Lehrkräfte der Allgemeinen Schule
- die sonderpädagogischen Lehrkräfte
- die Inklusionsassistenten (sofern eingesetzt)
- die Schulsozialarbeit
- die Erziehungsberechtigten
- außerschulische therapeutische Einrichtungen bzw. Maßnahmen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes.

Innerschulisch kommunizieren wir über die Plattform Microsoft-TEAMS und nutzen einen Schulplaner. Dabei hat der selbstgestaltete Schulplaner die Rolle des Lernplaners und schafft die Übersicht über anstehende Arbeiten und weitere besondere Aktivitäten in der Schule.

1.2.2 Barrierefreiheit

Die Zugangsbereiche zu allen Räumen, zur Turnhalle und zum Sportplatz sind barrierefrei. Der Gebäudekomplex ist mit vier Aufzügen ausgestattet.

1.2.3 Koordination und Fachkonferenz Gemeinsames Lernen

Die Koordinator*in Inklusion organisiert das Gemeinsame Lernen, berät Kolleg*innen und Schulleitung und hält Kontakt zu Schulaufsicht, Schulträger, anderen Schulen sowie externen Organisationen.

Die Fachkonferenz Gemeinsames Lernen ist eine zusätzliche Fachkonferenz an der BvA. Teilnehmer*innen sind alle Sonderpädagog*innen, Kolleg*innen des Multiprofessionellen Teams (MPT), Fachlehrer*innen und möglichst ein/e Abteilungsleiter*in. Interessierte Eltern und Schüler*innen können ebenfalls an der Konferenz teilnehmen. Die Konferenz erarbeitet didaktische Leitlinien beispielsweise

für den Gemeinsamen Unterricht, Kriterien für die Leistungsbewertung und Grundsätze für die Laufbahnberatung.

1.2.4 Sonderpädagog*innen

Um den Herausforderungen im Sinne der individuellen Förderung gerecht werden zu können, übernehmen die Sonderpädagog*innen neben der Klassenleitung eine zentrale Rolle. Sie unterstützen und beraten die Fachlehrkräfte bei der Unterrichtsplanung und -gestaltung, der Erstellung der Entwicklungspläne und daraus resultierende Fördermaßnahmen.

1.2.5 Multiprofessionelles Team (MPT)

Fachkräfte aus anderen pädagogischen Berufsgruppen unterstützen die Lehrkräfte ebenfalls bei ihrer Arbeit und bereichern somit die Schule. Sie unterstützen den Unterricht und tragen durch die Arbeit mit Schüler*innengruppen zur Sicherung des Unterrichtserfolges bei.

1.3 Fordern und Fördern

Die Vielfalt der Charaktere an einer Schule erfordert ein breitgefächertes Angebot, um jeder Schülerin und jedem Schüler den bestmöglichen Abschluss zu ermöglichen. Ziel von individueller Förderung und Forderung ist es, die bestmögliche Entwicklung der Lernenden zu erreichen. Dabei versuchen wir immer dem Leistungsstand und dem Lerninteresse des Kindes/des Jugendlichen gerecht zu werden. Mit gezielten Maßnahmen werden Leistungsstärkere gefordert und Lernende mit Lerneinschränkungen gefördert.

1.3.1 Jahrgänge 5 und 6

An der BvA nehmen alle Schüler*innen im 5. und 6. Jahrgang an einem Förderunterricht teil. Die Förderung soll allen individuell gerecht werden und wird von Fachkollegen*innen und Eltern erteilt.

Entsprechende Diagnosetests in Mathematik und Rechtschreibung (Hamburger Schreibprobe kurz HSP) zu Beginn des 5. Jahrgangs und die Rückmeldungen der Fachlehrer*innen helfen dabei, den individuellen Förderbedarf festzulegen. Auch ein Denkleistungstest (Culture Fair Intelligence Test kurz CFT-Test) in Jahrgang 5 dient den Lehrkräften als hilfreiches Instrument zur Beratung, indem er Hinweise auf die Konzentrationsleistung, das logische Verknüpfen und das Durchhaltevermögen der Kinder vermittelt.

Halbjährlich werden die Zuordnungen durch die Fach- und Klassenlehrer*innen überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Es gibt folgende Forder- und Förderkurse:

- Deutsch
- Mathematik
- Englisch
- Englisch +
- Lese-Rechtschreib-Schwäche-Kurse
- Rechtschreibkurse
- Freiarbeitskurse (FABS)

Alle Kurse sind deutlich kleiner als der Klassenverband.

1.3.2 Jahrgänge 7 – 10

Differenzierung der Leistung in den Hauptfächern

Ab Jahrgang 7 werden die Schüler*innen erstmalig in den Fächern Englisch und Mathematik einem Grund- bzw. Erweiterungskurs zugewiesen. Die Lerninhalte sind dabei dieselben, allerdings auf einem unterschiedlichen Lernniveau.

Im Jahrgang 8 wird die Leistungsdifferenzierung mit dem Fach Deutsch und ab Jahrgang 9 mit dem Fach Chemie fortgesetzt.

So können die Schüler*innen auf unterschiedlichen Leistungsniveaus besser gefördert und gefordert werden. Individuelle Kurswechsel einzelner Schüler*innen sind je nach Leistungsstand möglich.

Wahlpflichtfächer

Durch die Wahl eines weiteren Hauptfaches (Wahlpflichtfach) ab Jahrgang 7 können die Lernenden in Abstimmung mit den Erziehungsberechtigten einen der folgenden Schwerpunkte nach individuellem Interesse und ihren Stärken wählen:

- Naturwissenschaften
- Zweite Fremdsprache (Latein, Französisch)
- künstlerischer/musischer Bereich (*Darstellen und Gestalten*, kurz DuG)

- Wirtschaft und Arbeitswelt (kurz WuA).

Ergänzungsstunden/ Spanisch ab Jahrgang 9

Ab dem 8. Jahrgang kommen neben den Pflichtstunden und dem Wahlpflichtfach sogenannte Ergänzungsstunden hinzu, die entsprechend den individuellen Stärken gewählt werden.

Die Ergänzungsstunde in den Fächern Deutsch, Englisch oder Mathematik finden in verschiedenen Jahrgängen – siehe Tabelle- statt. Die Leistung der Lernenden wird nicht benotet. Es steht lediglich die Lernentwicklung in individuellen Bereichen im Vordergrund. Im 10. Jahrgang dienen die Ergänzungsstunden schwerpunktmäßig als Vorbereitung der Zentralen Abschlussprüfungen, auch ZP 10 genannt.

Im 9. Jahrgang haben die Schüler*innen die Möglichkeit das **Fach Spanisch** als zweite (bzw. dritte Fremdsprache) zu wählen. Mit Spanisch neu einsetzend ab Jahrgang 9 und der Belegung bis einschließlich der Einführungsphase (EF), haben die Lernenden die für das Abitur nötige zweite Fremdsprache abgedeckt. Dieser Kurs wird danach nicht fortgeführt. Alle anderen Schüler*innen können aus einem wechselnden Angebot ein Fach entsprechend ihrer von Neigungen auswählen.

Schuljahr	1. Möglichkeit	2. Möglichkeit
8. Jahrgang (1 Stunde)	Eine Förderstunde Deutsch	Eine Förderstunde Deutsch
9. Jahrgang (3 Stunden)	Zwei Stunden Neigungsfach und eine Förderstunde Deutsch	Spanisch
10. Jahrgang (2 Stunden + 45 Minuten bei Spanisch)	Je eine Förderstunde Englisch und Mathematik	Spanisch

1.3.3 Oberstufe

Durch vielfältige Projekte in der Einführungs- und Qualifikationsphase werden sowohl die Persönlichkeit gestärkt als auch Kompetenzen trainiert.

Der Brückenkurs am Ende des 10. Jahrgangs (vor den Sommerferien) bildet den Einstieg. Es handelt sich dabei um ein Methodentraining in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Außerdem erhalten die Schüler*innen Unterstützung bei der Verwendung von *Lupo*, dem Laufbahn- und Planungstool in NRW.

In der fächerübergreifenden Woche im Herbst der Einführungsphase (EF) werden die Lernenden in Zeitmanagement, Arbeits- und Präsentationstechniken gefördert.

Letztere werden zusätzlich in einem dreitägigen Rhetorikseminar außerhalb der Schule im 1. Halbjahr der Einführungsphase vertieft.

Im ersten Jahr der Qualifikationsphase (Q1) stehen neben der Vorbereitung auf die Facharbeit die Selbsteinschätzung (Assessment) der eigenen Fähigkeiten und die Studienfahrt nach Berlin im Vordergrund. Für das Assessment steht den Schüler*innen mit Data Consult ein außerschulischer Partner*innen zur Seite.

Im zweiten Jahr der Qualifikationsphase (Q2) bildet die Vorbereitung sowohl des schriftlichen als auch des mündlichen Abiturs den Schwerpunkt der zwei Projektwochen.

Im Diskussionsforum „Bettine trifft...“ (siehe 3.5) können die Schüler*innen ihre im Rhetorikseminar erweiterten Kompetenzen einbringen und sich in Gesprächsführung und Moderation üben. Für die Durchführung und Organisation sind die Schüler*innen

in Zusammenarbeit mit Fachlehrer*innen, Beratungslehrer*innen und der Abteilungsleitung zuständig.

Seit 2018 arbeitet die BvA sehr erfolgreich mit dem Talentscouting NRW zusammen. Dieses ermöglicht Schüler*innen aus nicht-akademischen oder sozial-schwächeren Elternhäusern die Chance, ihr Potential zu entfalten. Es beinhaltet neben einer individuellen Betreuung und Beratung auch die Vergabe von Stipendien.

In Zusammenarbeit mit dem Lions-Club Langenfeld wird seit 2016 ausgewählten Schülern*innen die Möglichkeit gegeben, weltweit an internationalen Jugendcamps teilzunehmen oder einen Gastaufenthalt in einer Familie zu verbringen (www.lionsyouthexchange.de).

Besonders begabte Schüler*innen werden nach Absprache in Seminare und Jugendcamps der Deutschen Schülerakademie empfohlen, in denen sowohl die Wissenserweiterung in Interessensgebieten als auch das Zusammentreffen mit anderen Jugendlichen im Vordergrund steht (www.deutsche-schuelerakademie.de).

1.3.4 Bereich Sport und Musik

1.3.4.1 Sportzweig

Im Rahmen des Sportzweiges werden Schüler*innen an der BvA ab dem 5. Jahrgang zusätzlich sportlich gefördert. Zur Teilnahme am Sportzweig müssen die Schüler*innen einige Anforderungen erfüllen (Mitgliedschaft im Sportverein, Sport- oder Schwimmbabzeichen, etc.). Anschließend erhalten sie die Möglichkeit, an zusätzlichen Sportangeboten innerhalb der Schule teilzunehmen oder die Schule in einer Schulsportmannschaft zu vertreten. Das zusätzliche sportliche Engagement kann in offenen Angeboten, Sport-AGs (z. B. Ski-AG) und Ergänzungsfächern (Sporthelfer*innen-Ausbildung) ausgeweitet werden. Darüber hinaus finden jedes Schuljahr sportliche Exkursionen für Schüler*innen des Sportzweiges statt. Auf diesem Weg gelingt es, Sport im Alltag der Schüler*innen zu integrieren und von der Kooperation mit den Sportvereinen vor Ort zu profitieren.

Der Sportzweig wird zur Zeit in den Jahrgängen 5 bis 10 angeboten. So soll deutlich werden, wie wichtig Sport im Alltag und in Vereinen ist.

1.3.4.2 Musikzweig

An der BvA-Schule gibt es derzeit zwei musikalische Gemeinschaften, die Schülerinnen und Schüler aus allen Klassenstufen zusammenführen. Diese sind nicht nur Orte des musikalischen Lernens und Wachsens, sondern auch Plattformen für Freundschaften und kreative Zusammenarbeit:

Chor:

Der Schulchor ist ein Ort des gemeinsamen musikalischen Ausdrucks. Hier lernen die Schüler*innen, ihre Stimmen zu vereinen und gemeinsam wunderschöne Melodien zu erschaffen. Der Fokus liegt nicht auf dem individuellen Gesangstalent, sondern auf der Fähigkeit, sich in eine Stimme einzufügen und im Einklang mit anderen zu singen. Durch ein vielfältiges Repertoire von traditionellen Liedern bis hin zu zeitgenössischen Stücken entdecken die Mitglieder des Chors die Vielfalt der musikalischen Welt. Das Auswendiglernen von Liedtexten und Melodien sowie die Fähigkeit, das Singen nach Noten zu erlernen, sind wichtige Bestandteile der chorischen Erfahrung.

Der Schulchor ist mehr als nur eine musikalische Gruppe - er ist eine Gemeinschaft, die zusammenwächst und durch die Kraft der Musik gestärkt wird.

Ensemble:

Das Ensemble der BvA ist ein Ort der kreativen Zusammenarbeit und des musikalischen Wachstums. Hier kommen Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Instrumenten und musikalischen Hintergründen zusammen, um gemeinsam zu musizieren. Ob Streichinstrument, Schlagzeug, E-Gitarre oder anderes Instrument - im Ensemble haben alle ihren Platz.

In unserem jahrgangsübergreifenden Ensemble erarbeiten wir ein breites Repertoire von Stücken aus dem Bereich Rock und Pop. Regelmäßige Proben und Auftritte innerhalb der Schule fördern nicht nur das musikalische Können, sondern auch die Teamfähigkeit und das Selbstbewusstsein der Teilnehmer*innen.

Das Ensemble ist ein Ort, an dem Talente gefördert werden und die Freude am gemeinsamen Musizieren im Mittelpunkt steht.

1.3.5 Seiteneinsteiger*innen

Unsere Schule bietet seit 2015 eine intensive Sprachförderung Deutsch (kurz DAZ) für neu zugewanderte Schüler*innen an. Diese findet in vier bis sechs Wochenstunden parallel zum Regelunterricht statt und ist für einen Zeitraum von circa zwei Jahren angesetzt. Bei entsprechenden Lernerfolgen (Sprachniveau B1) kann der Übergang in den Regelunterricht schon früher erfolgen. Um den Übergang in den vollständigen Regelunterricht zu erleichtern, werden die Schüler*innen von Anfang einer Regelklasse zugeordnet. Hier nehmen sie entsprechend ihrer Fähigkeiten am Regelunterricht teil oder arbeiten parallel an Aufgaben zur Deutschförderung. Mitschüler*innen übernehmen die Patenschaft und helfen so bei der Orientierung in der Schule. Nach dem vollständigen Übergang in den Regelunterricht ist eine freiwillige Anschlussförderung möglich. Hier werden Schüler*innen mit Schwierigkeiten im Fachunterricht individuell unterstützt.

Für eine gelungene Integration wird neben der Vermittlung von Sprachkenntnissen auch auf vielfältige Aspekte des Lebens in Deutschland eingegangen und erzieherische Arbeit im Sinne eines respektvollen, wertschätzenden Umgangs miteinander geleistet.

1.3.6 Weitere Angebote

Begabtenförderung

An der BvA haben die Schüler*innen des 7. bis 9. Jahrgangs die Möglichkeit an einem *Challenge Projekt* teilzunehmen. In einem insgesamt zwölfwöchigen Projekt können ausgewählte, leistungsstarke Schüler*innen eine fachungebundene, selbst gewählte Projektidee verwirklichen. Dabei werden sie von Lehrer*innen und Kooperationspartner*innen unterstützt.

Als Europaschule legt die BvA besonderen Wert auf das Erlernen von weiteren Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Spanisch, Latein). Neben dem normalen Unterricht in den Fächern Englisch und Französisch werden die Schüler*innen auf verschiedene Sprachzertifikate vorbereitet.

LRS - Förderung

Schüler*innen mit einer diagnostizierten Lese- Rechtschreib-Schwäche (kurz LRS) können an einem LRS- Kurs teilnehmen. Im 5. Jahrgang nehmen alle Schüler*innen an einer Rechtschreibdiagnose (Hamburger Schreibprobe) teil, danach werden die Kurse eingerichtet. Die Kurse finden teilweise nachmittags statt und werden von speziell fortgebildeten Deutschlehrer*innen für die Jahrgänge 5-10 angeboten. Am Ende jedes Schuljahres findet eine Nachtestung statt. Auf den Zeugniskonferenzen werden über notwendige Nachteilsausgleiche entschieden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einen formlosen Antrag auf einen Nachteilsausgleich zu stellen. Der Nachteilsausgleich kann auf den Unterricht, bei Leistungsüberprüfungen und der Bewertung angewandt werden. Über die Gewährung eines individuellen Nachteilsausgleichs entscheidet die Schulleitung.

LernFerien

Die Initiative “LernFerien Nordrhein-Westfalen” ist ein Angebot des Ministeriums zur individuellen Förderung von Schüler*innen ab Jahrgang 8. Die LernFerien finden sechs Tage in den Herbstferien und fünf Tage in den Osterferien statt. Übernachtung, Programm sowie Verpflegung sind für alle Teilnehmer*innen kostenfrei.

Es werden zwei Schwerpunkte unterschieden:

1. **“Lernen lernen”** richtet sich an möglicherweise versetzungsgefährdete Schüler*innen des 8. oder 9. Jahrgangs. Wesentliche Ziele sind hier die Reflexion und Weiterentwicklung des eigenen Lernverhaltens und die Förderung der sozialen Kompetenzen (Teamfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit usw.).
2. **“Begabungen fördern”** richtet sich an leistungsstarke Schüler*innen des 8., 9., 11. und 12. Jahrgangs. Die Teilnehmer*innen setzen sich in diesen Tagen mit aktuellen gesellschaftlichen Themen aus Politik, Wirtschaft und Kultur auseinander. Wesentliches Ziel ist hierbei die Stärkung von Persönlichkeit, Motivation und Verantwortungsbewusstsein.

Wettbewerbe

Im Laufe des Schuljahres haben die Schüler*innen an der BvA die Möglichkeit an unterschiedlichen nationalen oder internationalen Wettbewerben teilzunehmen. Sei es *The Big Challenge* (Englischwettbewerb international, Jahrgänge 5-9), dem *Känguru Wettbewerb der Mathematik* (Jahrgänge 5- Oberstufe) oder *Chem-pions* (Naturwissenschaft, Jahrgänge 5-10).

Schüler*innen-Wettbewerbe gibt es zu vielen verschiedenen Themengebieten und Fächern. Ob die Stärken in den Fächern Geschichte und Politik, Naturwissenschaften und Technik, Deutsch und Literatur, Musik oder Sprachen liegen, für jeden ist etwas dabei und kann der individuellen Förderung dienen.

Lernpat*innen

Lernpat*innen sind ehrenamtlich Tätige an unserer Schule, die einzelne Schüler*innen während der Arbeitsstunde unterstützen. Es handelt sich dabei um individuelle Hilfe einzelner außerhalb der Lerngruppe. Die Unterstützung kann dabei von der Organisation des Arbeitsplatzes, der Strukturierung der Arbeitszeit, Ordnen des Materials/Spinds bis zur Begleitung bei der Erledigung der Aufgaben reichen. Anzumerken ist, dass es sich dabei nicht um eine Nachhilfe handelt, sondern um eine individuelle Lernbegleitung und -unterstützung.

Schüler*innen helfen Schüler*innen

Die BvA bietet eine Nachhilfebörse von Schüler*innen für Schüler*innen an. Sie richtet sich ausschließlich an Schüler*innen der Jahrgangsstufen 5 bis 12 unserer Schule. Die in dem zu unterrichtenden Fach geprüften Oberstufenschüler*innen erhalten für die Nachhilfe von der Schülerin bzw. dem Schüler eine Vergütung.

Der Ort der Nachhilfe ist meist die Schule. Die Verwaltung des Schüler*innen - Pools erfolgt in der Bibliothek.

1.4 Beratung

An der BvA gibt es verschiedene Teammodelle, die mit ihrer Arbeit dazu beitragen, dass die Schüler*innen ihre bestmöglichen Leistungen erbringen, dass die Lernatmosphäre für alle angenehm ist und Organisatorisches bewältigt werden kann. Dabei haben die Teams unterschiedliche Schwerpunkte in ihrer Arbeit: Klassenleitung, Beratungsteam und Schulleitung.

Zwischen den einzelnen Teams gibt es einen regelmäßigen Austausch.

1.4.1 Klassenleitung

Jede Klasse wird in der Regel von zwei Klassenlehrer*innen durchgehend von Jahrgang 5 bis Jahrgang 10 geleitet. Beide Klassenlehrer*innen sind Fachlehrer*innen in der Klasse und leiten die Klassenleiter- sowie die Arbeitsstunde. Sie begleiten die Schüler*innen auf Klassenfahrten, an Wandertagen und zu besonderen schulischen Veranstaltungen. Zudem erledigen sie mit einem besonderen Blick auf die Schullaufbahn ihrer Schüler*innen eine Fülle von organisatorischen und pädagogischen Aufgaben.

1.4.2 Jahrgangstufenberatung

Neben der Abteilungsleitung IV der Oberstufe unterstützt ein Team von Kolleg*innen (2-3 pro Jahrgang) die Schüler*innen bei der Planung ihrer Schullaufbahn, aber auch bei eventuell auftretenden Problemen. Für jede/n Schüler*in gilt es individuell zu schauen, ob der eingeschlagene Weg auch der richtige und welcher Abschluss realistisch möglich ist (Fachhochschulreife nach Q1 oder das Abitur).

Ein Berufsberatungskonzept in Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner*innen und dem Arbeitsamt unterstützt die Schüler*innen in der Q1 und Q2 dabei, ihren individuellen Weg zu finden. Angebote sind z.B. der Berufsinformationstag, Termine mit dem Arbeitsamt direkt in der Schule, Besuche von Universität und Berufsinformationsmessen.

1.4.3 Beratungsteam

Die Mitarbeiter*innen der Schulsozialarbeit sowie die Beratungslehrer*innen der Jahrgänge 5 und 6, der Jahrgänge 7 und 8, der Jahrgänge 9 und 10 sowie die MPT-Kräfte bilden das Beratungsteam. In grundlegenden Angelegenheiten der Beratungstätigkeit sowie der Präventions- und Interventionsarbeit arbeiten sie regelmäßig zusammen. Das Beratungsteam ist innerhalb und außerhalb der Schule gut vernetzt und stellt ein Bindeglied zu außerschulischen Institutionen und Beratungsstellen dar.

1.4.4 Schulsozialarbeit

Die Schwerpunkte der Schulsozialarbeit liegen in der vertraulichen Beratung von Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen. Ferner engagiert sich das Schulsozialarbeitsteam in der Prävention (z.B. Sozialtrainings, Ganztagsgestaltung) und in der Krisenintervention (z.B. bei Schulverweigerung, Kindeswohlgefährdung). Um das Angebot stets aufrechterhalten können, ist das Team mit vielen anderen Institutionen in Langenfeld und Hilden vernetzt.

1.4.5 Schulleitung und Koordinatoren

Die Schulleitung einer Gesamtschule setzt sich aus der Leitung verschiedener Bereiche zusammen:

Schulleiter*in, stellvertretende Schulleiter*in (Orga-Leitung), Didaktische Leitung und den vier Abteilungsleitungen der Jahrgänge 5 und 6, der Jahrgänge 7 und 8, der Jahrgänge 9 und 10 sowie der Oberstufe (EF, Q1 und Q2). Zur erweiterten Schulleitung gehören auch Lehrkräfte, mit sogenannten Koordinatorenstellen in unterschiedlichen Bereichen. An der BvA betrifft dies die Bereiche Berufsorientierung, Digitalisierung, Inklusion und Internationales.

1.5 Schulabschlüsse

An der Gesamtschule als Schule des gemeinsamen Lernens können Förderschulabschlüsse und allgemeine Schulabschlüsse erlangt werden.

Um sicherzustellen, dass jede*r Schüler*in sein/ihr Potential optimal nutzt und den für sie/ihn bestmöglichen Schulabschluss meistert, führen wir frühzeitig und regelmäßig intensive Beratungsgespräche zur Schullaufbahn durch und dokumentieren diese im Bogen Schullaufbahnbegleiter.

1.5.1 Abschlüsse Sekundarstufe I (Jahrgänge 5-10)

- Erster Schulabschluss nach Klasse 9 (ESA früher HA 9)
- Erster erweiterter Schulabschluss nach Klasse 10 (EESA früher HA 10)
- Mittlerer Schulabschluss (MSA früher FOR)
- Mittlerer Schulabschluss mit der Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe (MSAQ früher FORQ)
- Abschluss im Bildungsgang des Förderschwerpunkts Lernen
- Adäquater Erster Schulabschluss (Förderschwerpunkt Lernen)

Der Unterricht in den Jahrgängen 5-10 findet überwiegend im Klassenverband statt. Im Laufe der Jahre entsteht individuell der Schulabschluss, in dem nach Leistung (**G**rund oder **E**rweiterungskurs) und Neigung (Wahlpflichtbereich und Ergänzungsstunden) differenziert wird.

Allgemeine Hochschulreife													
13 (Q2)													
Fachhochschulreife (schulischer Teil)													
12 (Q1)													
11 (EF)													
Mittlerer Schulabschluss (mit Qualifikation) Erster / Erweiterter Erster Schulabschluss nach Klasse 9 / 10													
10	Unterricht im Klassenverband; AS und KLS												Spanisch oder individuelle Förderung in D, E, M Neigungsfach im 9. Jahrgang
9	Unterricht im Klassenverband; AS und KLS	E	G	Ch									
8	Unterricht im Klassenverband; AS und KLS	E G		D									
7	Unterricht im Klassenverband; AS und KLS				E	G	E	G	2. FS	NW	WuA	DuG	
6	Unterricht im Klassenverband und AS, KLS											Förderunterricht	
5	Unterricht im Klassenverband und Arbeitsstunde (AS), Klassenleitungsstunde (KLS)												

Die Abschlüsse ergeben sich am Ende der Vollzeitschulpflicht aus einer Mischung aus Noten und Kursen auf den unterschiedlichen Leistungsniveaus.

1.5.2 Abschlüsse Sekundarstufe II (Oberstufe)

Abitur:

Die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erlangen Schüler*innen nach erfolgreichem Abschluss der dreijährigen gymnasialen Oberstufe und der erfolgreich abgelegten Abiturprüfung. Sie berechtigt zum Studium an einer Universität.

Fachhochschulreife (schulischer Teil):

Mit der Fachhochschulreife erwerben die Schüler*innen die Berechtigung zum Studium an einer Fachhochschule. Die Fachhochschulreife besteht aus einem schulischen und einem berufspraktischen Teil. Der schulische Teil wird zuerkannt, wenn bestimmte Notenbedingungen am Ende des ersten Jahres der Qualifikationsphase (Q1) erfüllt werden.

2 Werteorientierung

An unserer Schule legen wir sehr großen Wert auf Respekt, Toleranz und Offenheit. Alle am Schulleben Beteiligten pflegen einen wertschätzenden und hilfsbereiten Umgang miteinander. Soziale Projekte gehören zu unserem Schulalltag und bestärken unsere Schüler*innen darin, soziale Verantwortung zu übernehmen.

2.1 Wertevermittlung

2.1.1 Klassengemeinschaft

Gemäß unserem Schulmotto „lernen-leben-lachen“ ist es für uns wichtig, dass sich alle an dieser Schule wohl fühlen. Die engste Bezugsgruppe ist dabei zunächst die Klasse, die in der Regel von zwei Klassenlehrer*innen geführt wird. Jede Klasse hat ihren Klassenraum auf einer Etage mit ihren Parallelklassen in einem der drei Klassenhäuser. Um den Zusammenhalt in den Klassen zu fördern, finden in allen Jahrgängen zweimal jährlich Projekttag statt. Diese werden für Klassenfahrten oder für Projekte zu verschiedenen Themen im Klassenverband genutzt. Am Ende des 10. Jahrgangs findet jedes Jahr eine Abschlussfeier statt, die alle Klassen mitgestalten. In Klassenleiterstunden (KLS) werden Schüler*innen dazu ermächtigt, strittige Themen sachlich zu besprechen und ihre Meinung zu artikulieren und zu vertreten. Klassensprecher*innen tragen wichtige Punkte in die Schüler*innenvertretung, um so Einfluss auf das Schulleben zu nehmen.

2.1.2 Umgang mit digitalen Medien

Oberstes Ziel im Prozess der Digitalisierung ist es, die Schüler*innen zu mündigen Nutzer*innen von digitalen Medien zu erziehen. Neben dem technischen Wissen und Fachkenntnissen, welche im Informatikunterricht vermittelt werden (Verlinkung Lehrplan Informatik), werden im Rahmen von Projektwochen und -tagen folgende Themen berücksichtigt:

- Medienkonsum
- Verantwortlicher Umgang und Selbstdarstellung/ digitaler Fußabdruck in sozialen Netzwerken, Datenschutz
- Chancen und Gefahren im Internet (u. a. Cybermobbing)

Um die Lernenden beim sicheren Umgang mit digitalen Medien zu unterstützen, werden an unserer Schule Schüler*innen zu Medienscouts ausgebildet, die in den Klassen Schulungen zum sicheren Umgang mit Medien vornehmen.

2.1.3 Suchtprävention

Systematisch beschäftigen sich die Schüler*innen des 8. Jahrgangs im Klassenverband mit dem Thema „Sucht- und Drogenprävention“.

Das Ziel ist es über die Themen *verschiedene Suchtformen* und *Suchtverhalten* aufzuklären. Dabei lernen die Schüler*innen Risikofaktoren und Folgen von Suchtverhalten zu erkennen sowie Suchtverhalten vorzubeugen. Im Rahmen dieser Aufklärungsarbeit sollen die Schüler*innen Strategien lernen mit Stress, Sorgen und Problemen auf gesunde Weise umzugehen, damit sie selbstbewusste und gesunde Entscheidungen für ihr Leben treffen können. Unterstützt werden wir in dieser Woche auch von der AWO Suchtberatung Monheim am Rhein und von der Suchtberatung der SPE Mühle Hilden.

Punktuell greifen wir gesellschaftliche Diskussionen auf oder reagieren auf besondere Bedürfnisse von Klassen oder einzelnen Schüler*innen. Immer im

Austausch mit den entsprechenden außerschulischen oder innerschulischen Fachleuten.

2.1.4 Verkehrserziehung

Zur Förderung der reflektierten und verantwortlichen Teilnahme der Schüler*innen am Straßenverkehr sowie zur Sensibilisierung für Gefahrenquellen arbeitet unsere Schule regelmäßig mit außerschulischen Partner*innen in Form von Präventionsprojekten und Sicherheitsveranstaltungen zusammen:

- jährliche Fahrradlicht-Test-Aktion durch die Kreispolizeibehörde Mettmann
- Klassenprojekt „Busschule“ der Rheinbahn Düsseldorf für die Schüler*innen des 5. Jahrgangs
- Mofa-Kurs im 9. Jahrgang
- Projekt Crash-Kurs NRW durch die Kreispolizeibehörde Mettmann für die Schüler*innen der Sekundarstufe II
- Fahrrad -AG im 6. Jahrgang
- Unterrichtsvorhaben „Fahrrad fahren“ im Fach Sport im 5. Jahrgang

Busschule Rheinbahn

https://www.rheinbahn.de/schule_beruf/schueler/fit_fuer_bus_und_bahn/Seiten/Busschule.aspx

Crash-Kurs-NRW (Kreispolizei Mettmann)

<https://mettmann.polizei.nrw/artikel/crash-kurs-nrw-im-kreis-mettmann>

2.1.5 Begegnung mit anderen Kulturen

Begegnungen mit anderen Kulturen können zur Wertevermittlung beitragen, indem sie den Schüler*innen helfen, die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen verschiedenen Kulturen zu erkennen und zu schätzen. Durch den Austausch von Ideen und Perspektiven können sie ihre eigenen Werte und Überzeugungen reflektieren und erweitern. Darüber hinaus können Begegnungen mit anderen Kulturen dazu beitragen, Stereotypen und Vorurteile abzubauen und ein besseres Verständnis für andere Menschen und Kulturen zu entwickeln. Zu unserer Schulgemeinde gehören Menschen aus 45 Nationen, die gemeinsam an Respekt und Toleranz arbeiten. Außerdem ermöglichen wir unseren Schüler*innen die Zusammenarbeit mit Schulen aus dem Ausland über Erasmus+.

Weiter spenden wir ein Drittel des Erlöses unseres Sponsorenlaufes (alle 2 Jahre) an unsere Patenschule in Ladakh (Nordindien), damit die Kinder dort im Winter in die Schule gehen können. (siehe 2.3)

Es bleibt wichtig, dass wir vorleben offen und respektvoll gegenüber anderen Kulturen zu sein und uns auf den Austausch von Ideen und Erfahrungen einzulassen und zu erkennen wie bereichernd das ist.

2.1.6 Gottesdienste

Zwei Mal im Jahr, zu Weihnachten und zum Ende des Schuljahres, stehen im 5. und 6. Jahrgang die Vermittlung christlicher Werte, das Kennenlernen der christlichen Botschaft sowie die Heranführung an Gottesdienstformen im Mittelpunkt, wenn alle Schüler*innen der Abteilung I gemeinsam in der evangelischen bzw. katholischen Kirche in Richrath Gottesdienst feiern. Die Schüler*innen lernen Gottesdienstformen kennen, wirken aktiv an der Gestaltung dieser mit und füllen auf diese Weise wesentliche christliche Werte sowie auch ihren persönlichen Glauben mit Leben. Sie werden so auf ihrem Weg unterstützt, sich mit ihrem eigenen Glauben auch in

außerunterrichtlichen Situationen auseinanderzusetzen und ihre Religiosität zu entwickeln.

Im Mittelpunkt der Gottesdienste im 10. sowie 13. Jahrgang stehen der Abschied voneinander und von der Schulgemeinde. Außerdem der gemeinsame Ausblick auf den jeweils neuen, anstehenden Lebensabschnitt. Die damit verbundenen Gottesdienstformen werden von den Schüler*innen selbst mitgestaltet. Dabei werden oftmals auch andere Orte als eine Kirche gewählt, damit sich alle Schüler*innen des Abschlussjahrgangs, unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit, willkommen fühlen.

2.1.7 umweltbewusste Schule

Bachpatenschaft

Seit 2006 hat die BvA im Rahmen einer Renaturierungsmaßnahme der Stadt Langenfeld die Bachpatenschaft für einen Teilabschnitt des nahegelegenen Burbachs übernommen. Verschiedene Lerngruppen haben seitdem dort jährlich Gewässeruntersuchungen durchgeführt, den Bach von Müll befreit und Tiere unter dem Mikroskop beobachtet.

Diese Bachpatenschaft ermöglicht die Öffnung der Schule für einen außerschulischen Lernort und verbindet Theorie und Praxis. Schüler*innen erhalten hierdurch einen anderen Blick auf die Realität und werden realitätsnah an das Thema Natur- und Umweltschutz herangeführt.

Nachhaltigkeit

An der Schule wird Wert auf Müllvermeidung und Mülltrennung gelegt. Bereits im Jahrgang 5 wird den Schüler*innen in den Klassenleiterstunden die Wichtigkeit der Mülltrennung für ein effektiveres Recycling verdeutlicht. Dies wird unterstützt durch den Besuch der Abfallberatung der Stadt Langenfeld. Drei farbige Mülleimer (Blau, Gelb und Grau) in jedem Klassenraum der Schule ermöglichen den Schülerinnen und Schülern ihren Müll zu trennen.

Auch das Thema Energiesparen ist an der Schule ein wichtiger Aspekt, um einen Beitrag für die Umwelt zu leisten. So gibt es zum Beispiel an allen Lichtschaltern, die am Tag nicht zwingend betätigt werden müssten, so genannte „Stop“-Aufkleber.

Durch eine Fahrrad-AG, die Integration des Themas „Fahrradfahren“ im Sportunterricht oder die regelmäßige Teilnahme am Schulradelwettbewerb sollen die Schüler*innen auch zum Fahrradfahren animiert werden. In Kooperation mit dem ADFC organisiert die BVA auch einmal im Jahr Kinderradtouren durch Langenfeld für sichere Wege.

2.2 soziale Verantwortung

2.2.1 Ehrenamt im Rahmen der Ergänzungsstunden

Im Rahmen der Ergänzungsstunden wird das Ergänzungsfach Ehrenamt angeboten. Dieses bietet den Schüler*innen die Möglichkeit den Berufsalltag von Menschen kennenzulernen, die in sozialen Bereichen oder Einrichtungen des Umweltschutzes oder Tierschutzes arbeiten. Außerdem können sie ihre eigenen Fähigkeiten, Vorlieben und Grenzen erkennen, indem sie selbständig und eigenständig arbeiten, wodurch zusätzlich verschiedene Kompetenzen geschult werden. Auch bietet sich ihnen die Chance Erfahrungen außerhalb der Schule zu machen und so Kontakte in Institutionen und Organisationen zu knüpfen. Darüber hinaus kann festgehalten werden, dass soziales Engagement heutzutage sehr gefragt ist und den Jugendlichen eine große Chance für ihre Zukunft bietet, da die SuS eine Bescheinigung über ihre

ehrenamtliche Tätigkeit bekommen und diese zu ihren Bewerbungsunterlagen legen können.

Die ehrenamtlichen Tätigkeiten können sowohl innerschulisch als auch außerschulisch durchgeführt werden und die SuS können gerne eigene Ideen mit einbringen.

Innerschulisch z.B.:

- Schulgarten regelmäßig reinigen
- Nachhilfe für Seiteneinsteiger*innen
- Unterstützung bei der Ballausleihe/Bibliothek/Hausmeister

Außerschulisch z.B.:

- im Altenheim/Altenbegegnungsstätte
- im Jugendhaus
- bei der Feuerwehr
- im Kindergarten
- in der Bücherei
- im Eine-Welt-Laden
- bei der Tafel
- beim Technischen Hilfswerk
- beim Bund Naturschutz
- im Tierheim

2.2.2 Sozialtraining

Ziel des Sozialtrainings ist die Förderung sozialer Kompetenzen und emotionaler Intelligenz. Erreicht wird dies u. a. durch die Arbeit an alltäglichen Konflikten zwischen Kindern und Jugendlichen, wie sie in Schulklassen oder festen Gruppen vorkommen. Die Leitung des Trainings ist erfahren darin, solche Konflikte, beispielsweise zwischen einzelnen Mädchen und Jungen, einzelnen Cliquen oder im Zusammenhang mit Außenseitern oder Mobbing, kompetent zu bearbeiten und zu einer guten Klassenatmosphäre beizutragen. Der respektvolle Umgang miteinander, die gegenseitige Wertschätzung und der Zusammenhalt werden gestärkt. Die positiven Erziehungserfahrungen wirken sich auch auf die Lernmotivation aus und führen erfahrungsgemäß zu einem verbesserten Arbeits- und Lernklima.

2.3 Partnerschule

Seit vielen Jahren haben wir eine Partnerschule in Ladakh, Indien. Mit Hilfe der Tibet Initiative Kempen e.V. unterstützen wir eine Winterschule in Choglamsar. Mit unserer finanziellen Hilfe können die Kinder auch im Winter die Schule besuchen. Die Schüler*innen beider Schulen schreiben sich Briefe auf Englisch. So können die Kinder über das jeweils andere Land lernen. Einige Kolleg*innen waren bereits zum Besuch vor Ort.

Der BvA ist das Engagement aus verschiedenen Aspekten wichtig. Die Schüler*innen lernen neue Kulturen kennen. Sie übernehmen Verantwortung für sich und andere und setzen sich kritisch mit andern Lebensrealitäten auseinander.

Gelder für unsere Partnerschule sammeln wir bei unserem Sponsorenlauf und beim Ladakhstand auf unserem Weihnachtsbasar.

2.4 LionsQuest

Neben den fachlichen Kompetenzen ist uns die Förderung der emotionalen, sozialen und kommunikativen Kompetenzen sehr wichtig. Die Lebenskompetenzprogramme von Lions-Quest “Erwachsen werden” und “Erwachsen handeln” greifen viele dieser Aspekte systematisch auf.

Im Januar 2022 haben wir als Kollegium in einer mehrtägigen Fortbildung die Programme für die verschiedenen Altersstufen mit seinen vielen Übungen intensiv kennengelernt. Nach der Auseinandersetzung mit den Bausteinen führen wir nun in allen Jahrgängen verbindliche Übungen, entsprechend den spezifischen Bedürfnissen (z.B. Gute Gemeinschaft, Gesundes Selbstvertrauen, Gefühle, Kommunikation), in den Projekttagen und Klassenleiterstunden durch.

Diese orientieren sich an den Jahresthemen (siehe auch Projekttag) für die einzelnen Jahrgänge.

3 Lern- und Arbeitsumgebung

An unserer Schule bietet die pädagogisch und organisatorisch durchdachte Architektur besondere Lebens- und Arbeitsbedingungen. Der großzügige Campus fördert die Freude an der Bewegung und Arbeit. Die räumliche Vielfalt und die besondere Atmosphäre unterstützen die Entwicklung der Persönlichkeit unserer Schüler*innen.

3.1 Schulgebäude

Alle Klassenräume und Fachräume sind mit modernen und leistungsfähigen, digitalen und an das Internet angeschlossenen Tafeln (E-Boards) ausgestattet.

Das gesamte Schulgelände verfügt über WLAN.

3.1.1 Klassenhäuser

Unsere Schule hat drei Klassenhäuser, in denen jeweils zwei Jahrgänge untergebracht sind. Die Klassen der Jahrgänge 5 und 6 bilden die Abteilung 1, die Jahrgänge 7 und 8 die Abteilung 2 und die Jahrgänge 9 und 10 die Abteilung 3. Die dazugehörigen Klassenlehrer*innen, Abteilungsleiter*innen und Beratungslehrer*innen befinden sich ebenfalls in den jeweiligen Klassenhäusern, die durch das zentrale Gebäude miteinander verbunden sind.

Im zentralen Gebäude ist die Oberstufe (Abteilung 4) untergebracht.

3.1.2 Bibliothek

Die Bibliothek der BvA ist mit ca. 15.000 Medien sehr gut ausgestattet und somit die zweitgrößte Bibliothek Langenfelds. Ihr Sortiment umfasst Belletristik sowie Sachbücher, Zeitschriften, Hörbücher und DVDs. Die Öffnungszeiten orientieren sich an den Schulzeiten. Sie ist ein Ort der Veranstaltung, der Begegnung und Kommunikation, des Lesens und Lernens aber auch der Ruhe und des Rückzugs.

3.1.3 Ganztagsräume

In den Mittagspausen stehen den Schüler*innen diverse Räume im Gebäude zur Verfügung, um entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse eine Möglichkeit zu haben vom Unterrichtsgeschehen abzuschalten.

Das **Schülercafé** ist ein Multifunktionsraum.

Der Ergänzungskurs „Eventmanagement“ verkauft Crêpes und auch die Frühstückseltern bieten einmal die Woche hier verschiedene Snacks an. Außerdem findet hier die “Teestube” statt. Sie bietet den Schüler*innen einen entspannten Ort,

um sich während der Mittagspause zu treffen und auszuruhen. Bei einer Tasse Tee, Musik und einem Gesellschaftsspiel kann die Teestube als Ort dienen, um Stress abzubauen und eine positive Einstellung zur Schule zu fördern, indem sie einen angenehmen Rückzugsort inmitten des Schulalltags bietet. Da die Teestube von den Sozialarbeitenden durchgeführt wird, bietet sie den Schüler*innen zudem die Möglichkeit, sich niederschwellig Rat und Hilfe zu holen sowie einen ersten Kontakt herzustellen.

In der **Kreativ-Area** gibt es Bastel- und Malanregungen. In einer Mittagspause findet dort das Schachtraining statt.

Manchmal werden das Schülercafé und die Kreativ-Area auch zu einem großen Raum verbunden.

Die **Sport-Area** lädt mit diversen Sportgeräten (Kickertisch, Airhockey-Spiel, Spinning Räder und einer Mattenfläche) Indoor zum Auspowern ein.

In der **Spiele-Area** können die Schüler*innen Brettspiele spielen oder sich unter anderem Bälle für den Außenbereich ausleihen. Vor dem Unterrichtsbeginn findet hier von 7.30 bis 7.55 Uhr der Check-In statt.

Mit Ruhe lesen oder sich einfach in angenehmer und ruhiger Atmosphäre zu entspannen können die Schüler*innen in der gut ausgestatteten **Schulbibliothek**.

3.1.4 Mensa/Forum

Die Mensa und das angrenzende Forum werden im Ganztagsbetrieb vorrangig zur Ausgabe und zum Verzehr der Mittagsmahlzeiten genutzt. Darüber hinaus wird das Forum multifunktional genutzt. Dieser Raum ist mit einer Bühne und entsprechender Technik ausgestattet und dort werden alle größeren Veranstaltungen wie zum Beispiel Bettine trifft..., DUG-Aufführungen, Infoveranstaltungen oder Lehrerkonferenzen durchgeführt.

3.1.5 Solarhaus

Im Zentrum des Gebäudes befindet sich das „Solarhaus“. Das Besondere ist hier der Garten unter einem pyramidenförmigen Glasdach. Unter hellem Tageslicht kann man hier, eingebettet in mediterrane Pflanzen, gemeinsam sitzen und entspannen.

3.1.6 Fachräume

An unserer Schule gibt es verschiedene Fachräume, die dem Fach entsprechend mit unterschiedlichstem, fachgerechtem Equipment ausgestattet sind:

- neun identisch ausgestattet Fachräume für die naturwissenschaftlichen Fächer Biologie, Chemie und Physik
- drei Technikräume mit Vorbereitungsraum und diverse Maschinen und Geräte
- drei Kunsträume mit einem Materiallager und Brennraum
- zwei Musikräume mit einem Vorbereitungsraum und zwei Übungsräumen
- zwei gut ausgestattete Lehrküchen mit jeweils vier Kochkojen (ein Arbeitsplatz ist rollstuhlgerecht) für den Hauswirtschaftsunterricht
- dreifach-Turnhalle sowie zwei große Sportplätze und ein Kleinspielfeld.

3.1.7 Verwaltungsgebäude

Die Verwaltung der Schule befindet sich im E-Gebäude. Im Obergeschoss des Gebäudes befindet sich das Sekretariat, zuständig für den Empfang von Gästen und Auskunftszentrale für viele schulische Belange. Der Schulleiter und die stellvertretende Schulleiterin haben hier ebenfalls ihre Büros.

In dieser Etage ist auch das sog. Orga-Büro, in dem Stundenpläne und anfallende Vertretungen organisiert werden.

Im Erdgeschoss des Gebäudes haben die Didaktische Leitung und die Koordination des Gemeinsamen Lernens ihre Büros.

3.2 Schulgelände

Die BvA verfügt über ein großes Schulgelände mit zwei Schulhöfen, zwei großen Sportplätzen, einem kleinen Kunstrasenfeld, einer 100-Meter-Tartanbahn, einer Weitsprunggrube und einer eigenen Sporthalle. Hier haben die Schüler*innen Gelegenheit, sich in den Pausen auszutoben, zu spielen und zu entspannen.

3.2.1 Schulhof 1

Die Schüler*innen des 5. und 6. Jahrgangs haben einen eigenen Schulhof mit Tischtennisplatten, Basketballkörben, Reckstangen und einer Kletteranlage.

Die 2016 neugestaltete Kletteranlage stellt eine abwechslungsreiche und altersgerechte Spielumgebung dar, um die sozialen und motorischen Fähigkeiten der Schüler*innen zu fördern. Durch die unkonventionelle Gestaltung der Anlage werden sie zu sozialen Interaktionen und physischen Aktivitäten wie Balancieren und Klettern angeregt.

3.2.2 Schulhof 2 und 3

Den Jahrgängen 7-10 steht ebenfalls ein eigener Schulhof zur Verfügung. Neben Tischtennisplatten und Basketballkörben gibt es hier ein kleines Kunstrasenspielfeld zum Fußballspielen. In den letzten Jahren wurden drei große Sitzmöbel aufgestellt, die zum Entspannen und Unterhalten einladen. Für Aktivitäten stehen den Schüler*innen neue Außensportgeräte zur Verfügung.

3.2.3 Sportplätze

Die zwei großen Kunstrasen-Sportplätze säumen den Eingang vom Parkplatz zur Schule. In den Pausen können auf einem Platz alle Schüler*innen Fußball spielen oder sich anderweitig sportlich betätigen und austoben. Auf dem zweiten Sportplatz kann Sportunterricht abgehalten werden.

3.2.4 Schulgarten

Auf dem Schulgelände befindet sich auch ein schuleigener großer Garten. Dieser wird von den Schüler*innen des 6. Jahrgangs im Rahmen der Schulgarten-AG genutzt und gepflegt. Ob Lehmofen, Kräuterspirale, Staude oder Hochbeet: gemeinsam beobachtet, bestaunt, erforscht, gestaltet, arbeitet und genießt diese kleine Gruppe ein Stück Natur in Form unseres Gartens. Es ist ein Lernen mit „Kopf, Herz und Hand“, das einen Ausgleich zum kognitiven Lernen darstellt und Umweltbewusstsein ermöglicht.

3.3 Ganzttag

3.3.1 Offene Angebote

In den Mittagspausen haben die Schüler*innen in 67,5 Minuten Zeit, sich von den Unterrichtseinheiten zu erholen und Kraft für die nächsten Aufgaben zu tanken. Ein wichtiger Baustein sind die freiwilligen “Offenen Angebote”, die an die jeweiligen Jahrgänge angepasst, in den Mittagspausen stattfinden. Durchgeführt werden diese durch Ehrenamtler*innen, Lehrkräfte und Mitglieder der Schulsozialarbeit. Im Schaukasten in der Eingangshalle gibt es immer eine Übersicht über die aktuellen Angebote.

3.3.2 Ball- und Spieleausleihe

An der Ball- und Spieleausleihe haben die Schüler*innen die Möglichkeit Bälle und Tischtennisschläger für den Außenbereich auszuleihen. Auch Kickerbälle, Airhockeyschläger und -Bälle sowie diverse Spiele können hier ausgeliehen und direkt in zwei Räumen genutzt werden.

Zusätzlich gibt es auf dem Schulhof der Jahrgänge 5 und 6 einen Spielewagen mit diversen Spielgeräten für die Pausengestaltung auf dem Schulhof.

3.3.3 Arbeitsgemeinschaften (Jahrgang 5 und 6)

Arbeitsgemeinschaften (AGs) in den Jahrgängen 5 und 6 stellen außerunterrichtliche Angebote in einem bewertungsfreien Raum dar, um überfachliche Kompetenzen zu fördern, Fähigkeiten zu erweitern und Interessen aufzubauen. Kooperationen mit außerschulischen Partner*innen und Institutionen ermöglichen ein großes Spektrum an sportlichen und kulturellen Angeboten. Im 5. Jahrgang erfolgt die Arbeitsgemeinschaft mit den Schwerpunkten soziales Lernen und Förderung der Klassengemeinschaft im Klassenverband. Im 6. Jahrgang erfolgen die Arbeitsgemeinschaften klassenübergreifend und werden durch Lehrer*innen, Ehrenamtler*innen, Eltern oder Vereine jeweils für ein Halbjahr durchgeführt

3.3.4 Essen in der Mittagspause

“Betti's Kitchen”, früher Mensa genannt, bietet in den Mittagspausen eine täglich wechselnde Mahlzeit, verschiedene Nudeln und Soßen an der Nudelbar und ein Salatbuffet an. Der aktuelle Menüplan ist immer auf der Homepage zu finden. Im Forum können die Schüler*innen gemeinsam ihr Mittagessen zu sich nehmen und Zeit miteinander verbringen. Vor Ort wird frisch gekocht, so können die Schüler*innen sich am Tag selber für ein Angebot entscheiden.

Für die Oberstufenschüler*innen bietet die Mensa im separaten Bistro-Bereich “Betti's Bistro”, ein erweitertes Angebot von kleinen Snacks bis zu Latte Macchiato an.

3.3.5 Frühstückseltern

Ergänzend zum Mensabetrieb wird dienstags in der Frühstückspause (10.20 – 10.50 Uhr) durch eine ehrenamtlich tätige Elterngruppe regelmäßig ein kleines Frühstück angeboten. In Raum H.0.26 gibt es gesunde Snacks für kleines Geld, die auch dort in netter Atmosphäre verzehrt werden können.

3.4 Mitarbeit

Die gesamte Struktur einer Schule ist durchzogen von Ebenen der Mitwirkung, die in höchsten Maßen willkommen und gewollt ist. Teilweise sind sie systematisch im Schulgesetz NRW verankert und teilweise macht das Engagement das Besondere der BvA aus.

3.4.1 Gremien

Die Gremien beraten intern und entscheiden über Belange, die nur die jeweilige Teilgruppe der Schulgemeinschaft betreffen. Lehrer*innen, Eltern und Schüler*innen sind auch im obersten Entscheidungsgremium, der Schulkonferenz, vertreten.

Die Mitwirkungs-gremien unserer Schule sind:

- die Schulkonferenz
- die Lehrer*innenkonferenz
- die Schulpflegschaft
- die Klassenpflegschaft
- die Fachkonferenzen
- die Schüler*innenvertretung

3.4.2 Elternmitarbeit

Das zusätzliche Engagement von Eltern und weiteren Erwachsenen, denen die Entwicklung der Schüler*innen wichtig ist und die sich im Alltag Zeit dafür nehmen können, macht die BvA zu einer besonderen Schule. Danke an die:

- Mitglieder und das Vorstandsteam des: - Mensaver eins
- Fördervereins
- Mitarbeitende: - in den Förder- und Förderkursen,
- in dem Arbeitsgemeinschaften
- bei dem gesunden Frühstück
- Lernpat*innen
- Ausbildungspat*innen
- Elternbeirat

3.5 Veranstaltungen

3.5.1 Schule allgemein

Tag der offenen Tür

Wie wählt man die richtige Schule für sein Kind aus?

Eine Frage, vor der jedes Elternteil mindestens einmal im Leben steht. Manchmal sogar öfter. Diese Entscheidung ist nicht einfach, denn die Auswahl ist groß und beliebte Schulplätze immer schnell vergeben. Natürlich sind Faktoren wie das Schulkonzept oder die Nähe zum Wohnort wichtig. Doch ein richtiges Bild kann man sich eigentlich nur machen, wenn man die Schule mit ihren Lehrer*innen, Schüler*innen und Räumlichkeiten einmal kennengelernt hat. Dazu eröffnen wir interessierten Eltern mit ihren Kindern die Möglichkeit uns am Tag der offenen Tür besser kennenzulernen. Es gibt z.B. Mitmachunterricht in den Hauptfächern und Fremdsprachen, Experimente in den NW- Räumen, Technikspielereien in den Technikräumen, Informationen zu den einzelnen Fächern und deren Voraussetzungen, Präsentationen des Sport- und Musikzweigs, Kulinarisches in der Mensa, Ausstellung von Projekten und -arbeiten, individuelle Führungen für Familien

durch unsere Schüler*innen, Gesprächsmöglichkeiten mit der Schulleitung und noch vieles mehr. Bild

Sommerfest

Das Sommerfest ist eine Veranstaltung, die zusammen mit dem Förderverein durchgeführt wird. Sie findet meistens im September und im Wechsel mit dem Sponsorenlauf statt, also alle 2 Jahre. In den Jahren ohne Sommerfest gibt es den Sponsorenlauf.

Am Sommerfest nimmt die ganze Schulgemeinde teil. Die Eltern der Jahrgänge 5-7 spenden Salate, Kuchen, Kaffee und andere Spezialitäten.

Die Jahrgänge 6 und 7 bieten Spiele auf Schulhof 1 für die jüngeren Schüler*innen und jüngere Geschwister an. Hier gibt es kleine Preise zu gewinnen. Jahrgang 8 bietet Sportaktivitäten für die älteren Schüler*innen an. Jahrgang 9 übernimmt den Auf- und Abbau auf den Schulhöfen und den Sportplätzen. Jahrgang 10 kümmert sich um die Salat- und die Kuchenbar, den Aufbau und Service. Die Oberstufe ist am Getränkestand, im Spüldienst und bei anderen Aktivitäten eingesetzt. Der Förderverein bietet einen Grillstand an.

Auf dem Sommerfest haben auch die Kooperationspartner*innen der Schule die Gelegenheit sich vorzustellen.

Auf der Bühne haben der Musikzweig, die Schüler*innen- und Lehrer*innenband oder Solokünstler*innen die Möglichkeit, ihr Können zu präsentieren.

Hier begrüßen und ehren wir auch besondere Menschen, schließen neue Kooperationsverträge oder tätigen andere wichtige Bekanntmachungen.

Der Gewinn des Sommerfestes wird aufgeteilt unter dem Förderverein, unserer Patenschule in Ladakh (Tibet) und einer sozialen Einrichtung mit Bezug zu Jugendlichen in Hilden oder Langenfeld (alternierend). Bild

3.5.2 Schule und Beruf

Informationstag der Hochschulen und Berufskollegs

An diesem Tag stellen Referent*innen aus Hochschulen und Berufskollegs ihre Studien- und Ausbildungswege vor. Dieser Informationstag ist ein Angebot für alle Schüler*innen des 9. + 10. Jahrgangs und der Oberstufe.

Bettine trifft ...

Bei dieser Veranstaltungsreihe diskutieren Schüler*innen unserer Oberstufe mit Gästen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Medien. Die Debatten werden im Unterricht vor- sowie nachbereitet und die Durchführung und Moderation erfolgen eigenständig durch die Schüler*innen.

Aktuelle Gäste waren z.B. die Bundestagsabgeordnete der Grünen Ophelia Nick zum Thema Umwelt, Oberst Prestele zum Thema Bundeswehr, Sky Journalist Nick Powell aus London zum Thema Modern Britain, Fotojournalist Andy Spyra zum Thema Nigeria.

Die Bandbreite der Gäste streckte sich seit 2017 über Politiker (Peer Steinbrück, Michaela Noll, Herbert Reul, Dr. Holthoff Pförtner, Yvonne Gebauer, Andreas Pinkwart) und Persönlichkeiten aus der Industrie und der Wirtschaft (Achim Berg, Prof. Dr. Ulrich Lehner) bis hin zu Unternehmern (Nils Glagau), Botschaftern (Johannes Lehne), Fernsehmoderatoren (Sven Lorig) und Sportlern (Lars Ricken).

Ferner finden im Rahmen der Reihen anlässlich von Kommunal-, Landtags-, Bundestags- sowie Europaparlamentswahlen Podiumsdiskussionen mit Vertretern der verschiedenen Parteien statt.

Bettine meets ...

Bei dieser Veranstaltungsreihe können Betriebe und öffentliche Arbeitgeber ihr Ausbildungsangebot der Schülerschaft vorstellen und direkt mit Interessierten ins Gespräch kommen und Bewerbungsverfahren oder Praktika absprechen. Die Termine finden während eines normalen Schultages statt. Die Interessierten melden sich bei den StuBo's und werden für die Stunde freigestellt. Die Veranstaltungen sind über das Schuljahr verteilt.

WP-Börse

Vor den Wahlen zum Wahlpflichtunterricht ab Klasse 7, informieren Lehrer*innen der Lernbereiche sowie Schüler*innen der Wahlpflichtfächer auf der WP-Börse über die jeweiligen Anforderungen und Charakteristika der Wahlpflichtfächer unserer Schule. Zu dieser Veranstaltung werden die Schüler*innen und die Eltern des 6. Jahrgangs eingeladen. Präsentiert werden die Unterrichtsinhalte und Charakteristika der einzelnen Fächer. Individuelle Fragen können dort direkt an die Fachlehrer*innen gestellt werden.

Fächerbörse EF

Auf der Fächerbörse, die Teil des Tages der offenen Tür ist, stellen die Fachschaften, unterstützt von Schüler*innen der Oberstufe, die für die Einführungsphase der Oberstufe wählbaren Fächer vor. Präsentiert werden die Unterrichtsinhalte und Charakteristika der einzelnen Fächer. Fragen können dort direkt an die Fachlehrer*innen und Oberstufenschüler*innen gestellt und von ihnen beantwortet werden.

3.5.3 Schule und Sport

Sponsorenlauf

Alle zwei Jahre (im Wechsel mit dem Sommerfest) findet an der BvA ein Sponsorenlauf statt. Mehr als 1000 Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern laufen hierbei für einen guten Zweck. Pro gelaufene Runde auf dem Schulgelände (800m) erhalten die Teilnehmenden Geld von ihren Sponsoren (Eltern, Verwandte, Freunde, ...). Der erlaufene Gesamtbetrag geht zu einem Drittel an den Förderverein der Schule, zu einem Drittel an unsere Patenschule in Ladakh und ein Drittel an ein soziales Projekt bzw. eine gemeinnützige Organisation in Langenfeld oder Hilden. Die Veranstaltung wird begleitet von unseren Kooperationspartner*innen, Musik sowie einigen Ständen, die für das leibliche Wohl sorgen.

Sport-/Schwimmfest

Sportfeste sind seit Gründung unserer Schule immer ein wichtiger und fester Bestandteil des Schulprogramms. Seit dem Jahr 2000 werden das Sportfest des Jahrgangs 5 unmittelbar zu Beginn des Schuljahres als Klassenwettkampf, das Schwimmfest im Jahrgang 6 als krönender Abschluss des Schwimmunterrichtes und das Sportfest des Jahrgangs 10 als Volleyballturnier der Klassen zum Abschluss der gemeinsamen Schulzeit regelmäßig durchgeführt. Neben den individuellen sportlichen Leistungen steht bei diesen Sportfesten immer das gemeinsame Miteinander im Vordergrund.

3.5.4 Schule und Kunst/Kultur

Bettine kreativ

Diese jährlich stattfindende Abendveranstaltung konzentriert sich auf das kreative Potenzial unserer Schule.

Die Fächer Kunst, Darstellen und Gestalten und Musik zeigen gemeinsam Ergebnisse aus dem Unterricht. Eine umfassende Kunstaussstellung stellt die vielfältige Auseinandersetzung mit künstlerischen Inhalten der Klassen 5 – 10, den Grund- und Leistungskursen der Oberstufe und dem Wahlpflichtfach „Kunst und Design“ in den Mittelpunkt. Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm präsentieren DuG Gruppen der Jahrgänge 7 – 10, die Musikklassen, der Schulchor und die Schülerband. Darüber hinaus bereichern Darbietungen, die nicht unmittelbar aus dem Unterricht stammen, den Abend.

DuG - Aufführungen

Vorhang auf – Licht an...

so heißt es mehrmals im Jahr, wenn die Wahlpflichtkurse des Faches *Darstellen und Gestalten*, kurz DuG, sich auf unserer Bühne im Forum präsentieren. Ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen ist das Fundament des Faches. Die Verbindung verschiedener künstlerisch-ästhetischer Ausdrucksformen, wie z.B. Bewegung, Körpersprache, Stimme, Bilder und Musik werden im darstellenden Spiel gefördert und weiterentwickelt. Persönlichkeitsentwicklung, Selbstbewusstsein, Ausdauer, Disziplin und Teamfähigkeit kommen dabei eine besondere Bedeutung zu. Im Laufe des Unterrichts und zunehmender Spielerfahrung lernen die Schüler*innen ihre unterschiedlichen Begabungen, Temperamente, Vorstellungen und Interessen auf ein gemeinsames Ziel auszurichten und in einer Präsentation, d.h. einer Vorführung vor Publikum, darzubieten.

Karneval

Am Donnerstag vor Rosenmontag („Altweiber“) findet an der BvA für den 5. und 6. Jahrgang traditionell eine Karnevalsfeier statt, an deren Programm Schüler*innen aller Jahrgänge mit musikalischen Beiträgen, Sketcheinlagen, Tanz und Akrobatik selbst mitwirken können. Zum Programm gehören außerdem z.B. Auftritte des Musikzweigs, der Schulband, des Kinderprinzen(paares) und der „Rheinsternchen“.

Weihnachtsbasar

Jedes Jahr vor dem ersten Advent findet der Weihnachtsbasar statt, der eine Veranstaltung, des Fördervereins in Zusammenarbeit mit den Eltern ist. Auf dem Weihnachtsbasar bieten die teilnehmenden Klassen an ihren Ständen unter anderem Gebasteltes, Gebackenes, Kulinarisches zum Mitnehmen und zum Direktverzehr an.

Fester Bestandteil ist das Kuchenangebot, das aus Spenden der Elternschaft besteht und von Oberstufenschüler*innen betreut wird. Der Förderverein bietet einen Grillstand an und wird dabei ebenfalls von der Oberstufe unterstützt.

Der Weihnachtsbasar bietet viele Gelegenheiten, miteinander ins Gespräch zu kommen und besinnlich in die Adventszeit zu starten. Der Gewinn des Weihnachtsbasars wird unter dem Förderverein und den teilnehmenden Klassen aufgeteilt.

4 Öffnung von Schule

An unserer Schule arbeiten wir mit Schulen im Ausland zusammen und kooperieren mit zahlreichen Fachleuten aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport und dem Bereich Soziales. Diese Zusammenarbeit eröffnet die Chance Wissen und Erfahrungen auszutauschen, um von- und miteinander zu lernen.

4.1. Internationales



Erasmus+
Enriching lives, opening minds.



4.1.1 Europaschule

Als Europaschule bereiten wir unsere Schüler*innen auf das Leben, Lernen und Arbeiten in Europa vor. Wir möchten sie befähigen als mündige Bürger*innen in einem demokratischen Europa zu handeln.

Dies erreichen wir durch:

- ein schulinternes Europacurriculum (Verlinkung zum Dokument)
- ein erweitertes Fremdsprachenangebot & bilinguale Module
 - Englisch (ab Jg. 5)
 - Spanisch (ab Jg. 9/EF)
 - Französisch (ab Jg. 7)
 - Latein (ab Jg. 7)
 - Begegnungssprache Türkisch (Jg. 5/6)
- Vorbereitung auf internationale Sprachzertifikate
 - Cambridge Certificates (Englisch Jg. 9, 10, Q1)
 - DELF (Französisch Jg. 8, 9,10, SII)
 - DELE (Spanisch Jg. 9, 10)
- Internationale Projekte & Partnerschaften
 - Austausch / Sprachreisen (England / Frankreich / Spanien)
 - Projektarbeit mit ausländischen Schulen
 - Patenschule Ladakh / Nordindien
- Auslandspraktikum (Link zum Dokument einfügen) ??
Eine Möglichkeit andere Kulturen und Lebenswelten kennenzulernen und sich praxisorientiert mit den eigenen Fähigkeiten auseinanderzusetzen.
- Auslandsschuljahr (Link zum Dokument einfügen) ??
Ideal, um den Schulalltag im Ausland live zu erleben, in eine fremde Kultur einzutauchen und eine Fremdsprache fließend sprechen zu lernen. Zudem sammelt man viele neue Erfahrungen und schließt Freundschaften.
- Netzwerkarbeit (*Netzwerk Bergisch-Rheinische Europaschulen*)

4.1.2 Erasmus+ Schule

Im Fokus unserer Erasmus+ (Schul-) Partnerschaften stehen internationale Begegnungen von Schüler*innen und Lehrkräften. Die durch die EU finanziell geförderten Projekte, Fortbildungen und Hospitationen im europäischen Ausland dienen der demokratischen Bildung, der Erziehung zur Nachhaltigkeit, der Vermittlung interkultureller Kompetenzen sowie der Förderung von Respekt und Toleranz in der Schule und darüber hinaus. Ziel ist es, den europäischen Gedanken und das interkulturelle Bewusstsein im Schulalltag zu stärken. Im Mittelpunkt stehen der Austausch und die gemeinsame Erfahrung ein Teil von Europa zu sein.

4.1.3 Schule:Global

Als Schule:Global ist uns die Förderung von interkultureller Bildung und Internationalisierung der Schule sehr wichtig. Ziel ist es, die interkulturelle und globale Kompetenz der Schulgemeinde zu stärken und zu unterstützen. Damit werden die Grundlagen für ein friedliches Zusammenleben in einer weltoffenen, nachhaltigen

und diversen Gesellschaft geschaffen und gefördert. Durch unsere vielfältigen interkulturellen Aktivitäten leisten wir einen wichtigen Beitrag dazu und machen unsere gesamte Schulgemeinde fit für die interkulturelle und internationale Zukunft.

4.1.4 Fremdsprachenassistent*innen

An der BvA wirken internationale Lehramtsstudierende beispielsweise aus Frankreich, England, Kanada, Irland oder den USA im Englischunterricht einiger Klassen bzw. Kurse mit. Die Muttersprache der Fremdsprachenassistent*innen ist größtenteils Englisch oder Französisch. Durch ihre versierten Sprach- und landeskundlichen Kenntnisse sowie ihr junges Alter motivieren sie die Lernenden und bereichern nicht nur den Fremdsprachenunterricht.

4.1.5 Europawoche

In der Europawoche bieten wir den Schüler*innen in den Mittagspausen Lern- und Gewinnspiele rund um das Thema Europa und die europäische Union an. Auch kulinarisch kommt Europa in die Schule. Geboten wird europäische Küche aus unterschiedlichen Mitgliedsstaaten der EU. Eingeleitet wird die Europawoche an der BvA mit der Völkerball-EM im 5. Jahrgang, verabschiedet mit einem Länderquiz.

4.2 Fahrten

4.2.1 Klassen- / Kursfahrten

Alle Klassen- oder Kursfahrten dienen vorrangig der Stärkung der Gemeinschaft. Zusätzlich gibt es in höheren Jahrgängen Angebote, die den Bildungsaspekt stärker in den Fokus rücken. Das Fahrtenkonzept der Schule sieht vor, dass Klassenfahrten in den Jahrgängen 6, 9 und Q1 stattfinden.

4.2.2 Sprach- / Kultur- / Studienreisen

Austauschprogramme/Sprachreisen/Kulturreisen

- Folkestone (variiert), England (Jg. 8)
- Savigny-le-Temple, Frankreich (Jg. 9)
- Madrid, Spanien (Jg. 10-Q1)

Studienfahrten (Oberstufe)

- London, England (kursabhängig)
- Rom, Italien (kursabhängig)
- Amsterdam, Niederlande (kursabhängig)
- Krakau, Polen (kursabhängig)

4.2.3 Wandertage

Am Ende des Schuljahres finden für alle Klassen und Jahrgänge Wandertage statt. Dabei wird die Klassengemeinschaft in einem anderen Umfeld erlebt. Im Rückblick auf das Schuljahr können Gespräche in außerschulischer Umgebung dazu beitragen, gemeinsame Erlebnisse zu beleuchten.

4.2.4 Skifahrt im Jahrgang 7

Seit dem Schuljahr 2004/2005 bieten wir den Schüler*innen des 7. Jahrgangs eine klassenübergreifende, außerunterrichtliche Ski-AG an. Die Teilnahme ist freiwillig und sowohl für Anfänger*innen als auch für Schüler*innen mit Vorkenntnissen im Ski- und Snowboardfahren geeignet.

Die AG besteht im Wesentlichen aus einer Vorbereitungsphase, in dem sich die Schüler*innen im Laufe des Schuljahres theoretisch, praktisch und organisatorisch auf eine neuntägige Skifahrt vorbereiten. Die Skifahrt bietet eine Reihe von nicht alltäglichen Lerngelegenheiten. Im Schulsikikurs soll es nicht nur um das individuelle Erlernen bestimmter Techniken des Skisports gehen, sondern vielmehr soll das Skifahren Bestandteil eines Gruppen-, Natur- und Bewegungserlebnisses sein. Durch die Schaffung eines geeigneten Erfahrungsfeldes, um Abenteuer-/Wagnissport pädagogisch sinnvoll zu erleben, kann die Ski-AG präventiv im Rahmen der Gesundheitserziehung und zur Stärkung der Sozialkompetenz (Gruppendynamik) wirken.

4.2.5 Exkursionen

Unterricht an besonderen, themenrelevanten Orten bieten Erlebnisse, die zur besseren Gemeinschaft von Kursteilnehmer*innen aus verschiedenen Klassen führen. Zudem können Schüler*innen einen praktischen Eindruck von Lerninhalten an einem anderen Lernort erlangen.

In den letzten Jahren waren Neanderlab, Neandertalmuseum, Archäologische Park in Xanten, Rathaus, Stadtbibliothek der Stadt Langenfeld, Haus der Geschichte / Köln, Kunstmuseum Düsseldorf und Brüssel, Brüssel Europaparlament beliebte Ziele.

4.3 Kooperationen

An unserer Schule arbeiten wir mit Schulen im In- und Ausland zusammen und kooperieren mit zahlreichen Fachleuten aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport und dem Bereich Soziales. Diese Zusammenarbeit eröffnet die Chance Wissen und Erfahrungen auszutauschen, um von- und miteinander zu lernen.

- Beratungsstellen (z.B. Sag`s e.V., Langenfeld und Mühle e.V., Hilden)
- Sportvereine (z.B. SGLangenfeld, TUS Hilden , H.A.T. Hilden unterstützen die Sportklasse)
- Behörden (z.B. Kreispolizei Mettmann, Arbeitsagentur und Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Langenfeld)
- Unternehmen (Dücker Group GmbH, Bäckerei Schüren, Orthomol, Strabag; LVR-Kliniken, Schmees cast Langenfeld)

4.4 Projektstage

Während der Kooperationstage und der Fächerübergreifenden Woche werden Angebote für die unterschiedlichen Jahrgänge geschaffen, die losgelöst vom normalen Unterricht altersgemäße Themen aufgreifen. Schüler*innen und Lehrer*innen haben veränderte Rollen, dadurch entsteht die Gelegenheit einander einmal anders kennenzulernen.

Die jeweiligen Themen der Projektstage *ergeben sich aus den Jahrgangsthemen.

Jahrgang 5 Wir werden eine starke Klassengemeinschaft

Jahrgang 6 Wir verändern uns

Jahrgang 7 Wir in sozialen Gruppen

Jahrgang 8 Wir lernen Verantwortung

Jahrgang 9 Wir übernehmen Verantwortung

Jahrgang 10 Abschied und Neubeginn

Jahrgang EF Einen guten Start in die Oberstufe

Jahrgang Q1 Wir entscheiden uns

Jahrgang Q2 Wir planen unsere Zukunft

Vor den Herbstferien findet die sogenannte fünftägige **Fächerübergreifende Woche** statt, sie fördert in verschiedenen Bereichen vorrangig die Bildung der Gemeinschaft. Die Jahrgänge 6 und 9 machen in dieser Zeit eine Klassenreise und der Jahrgang Q1 fährt zusammen in die Bundeshauptstadt Berlin.

Die dreitägigen **Kooperationstage** nach Karneval nutzen wir verstärkt, um mit außerschulischen Kooperationspartnern die Themen des Jahrgangs zu beleuchten. Dabei stehen Besuche in verschiedenen Beratungsstellen (beispielsweise Suchtpräventionsstellen, Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt, Schuldnerberatung) oder der Besuch einer Gerichtsverhandlung, der Vortrag der Polizei zu den Gefahren im Internet, Berufsfelderkundungen, Rhetorikseminar und Ähnliches stehen an.

5 Zukunftsorientierung

An unserer Schule gestalten wir Lern- und Erziehungsprozesse so, dass unsere Schüler*innen individuell und zielgerichtet auf kommende persönliche, gesellschaftliche und berufliche Herausforderungen vorbereitet werden. Alle Prozesse werden regelmäßig überprüft und an die gesellschaftlichen Erfordernisse angepasst. Dadurch wird die ständige Weiterentwicklung der Schule gewährleistet.

5.1 Berufsorientierung

Für das Berufs- und Studienvorbereitungskonzept wurde unsere Schule seit 2002 regelmäßig mit dem Gütesiegel „Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule“ ausgezeichnet.

Die Berufswahl der Schüler*innen ist ein langfristiger Prozess, der sich kontinuierlich entwickelt. Dieser beginnt im 8. Jahrgang und läuft bis zu den entsprechenden Abschlüssen am Ende des 10., 12. oder 13. Jahrgangs. Der Bezug zur Arbeitswelt ist für uns wichtig. Ziel ist es, die Schüler*innen zu befähigen selbständig und eigenverantwortlich reflektierte Entscheidungen bezüglich ihrer Berufswahl zu treffen. Unsere Schule und die Agentur für Arbeit arbeiten dabei eng zusammen. Berufswahlkoordinatoren und Schulsozialarbeit sorgen dafür, dass das Konzept unserer Berufswahlvorbereitung gepflegt und weiterentwickelt wird. Die Klassenleitungen und Beratungslehrer*innen beraten und unterstützen ihre Schüler*innen in diesem Prozess. Ausbildungspat*innen begleiten die Klassen und einzelne Schüler*innen auf ihrem Weg zur Ausbildung. Kooperationsfirmen geben praxisnahe Einblicke in die Berufswelt. Auf dem Weg zur Berufsfindung ist uns die Zusammenarbeit von Schüler*innen, Elternhaus, Schule und unterstützenden Organisationen besonders wichtig.

5.1.1 Berufsorientierung Jahrgang 8 – 10

An der BvA beginnt die Berufsorientierung in Jahrgang 8 mit der sogenannten Potenzialanalyse, gefolgt von zwei einzelnen Berufsfelderkundungstagen und dem „Boys and Girls Day“.

Die Schüler*innen haben so die Möglichkeit erste wertvolle Einblicke in unterschiedliche Betriebe und somit erste Berührungspunkte mit der Berufswelt zu erhalten. Diese ersten Schritte sind wichtig, um den Interessen und Stärken entsprechend ein passendes Berufsfeld zu finden.

Die folgende Auflistung gibt die wesentlichen Einzelbausteine für die Sek. I wieder. Dabei wird zwischen verpflichtenden Elementen und freiwilligen Angeboten unterschieden. Darüber hinaus bestehen unterrichtliche Angebote, Beratungsangebote (siehe 1.4) und Informationsveranstaltungen (siehe 3.5.2).

Pflichtveranstaltung im 8. Jahrgang:

- Einführung des Berufswahlpasses NRW
- Schullaufbahnbegleiter
- Potentialanalyse + Feedbackgespräche
- Berufsfelderkundungen
- Girls-Day und Boys-Day
- Vorbereitung auf das 3-wöchige Praktikum im 9. Jahrgang
- im Deutschunterricht: „Berufsbilder“

Angebote im 8. Jahrgang:

- Trägergestützte Berufsfelderkundungen
- Hilfen durch Ausbildungspat*innen
- KAoA Star „Schule trifft Arbeitswelt“ für Schüler*innen mit Förderbedarf
- DELF-Sprachzertifikat (Französisch)

Pflichtveranstaltung im 9. Jahrgang:

- Arbeit mit dem Berufswahlpass NRW
- im Deutschunterricht: „Bewerbung und Lebenslauf“
- Vorstellung der Angebote der Arbeitsagentur und der Ausbildungspat*innen im Klassenverband
- 3-wöchiges Berufspraktikum
- Besuch der Berufsmesse BOB in Langenfeld
- Projekttag „Wir übernehmen Verantwortung“
- Informationstag der Hochschulen und Berufskollegs

Angebote im 9. Jahrgang:

- Begleitung bei der Suche nach Praktikumsplätzen durch die Ausbildungspaten
- individuelle Praktika (Langzeitpraktika, KAoA STAR / KAoA Kompakt)
- DELF-Sprachzertifikat (Französisch)
- DELE-Sprachzertifikat (Spanisch)
- Cambridge Certificate Sprachzertifikat (Englisch +)

Pflichtveranstaltung im 10. Jahrgang:

- Abfrage der aktuellen Bewerbungsaktivitäten
- Arbeit mit dem Berufswahlpass NRW
- mindestens ein Beratungsgespräch mit der Beraterin der Arbeitsagentur
- Informationstag der Hochschulen und Berufskollegs
- „Verantwortungskette“, enge Begleitung bei der Gestaltung des Übergangs nach Klasse 10 in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur

Angebote im 10. Jahrgang:

- Besuch der Berufsmesse BOB
- individuelle Praktika (Langzeitpraktika, KAoA STAR / KAoA Kompakt)
- Begleitung bei der Suche nach Ausbildungsplätzen durch die Ausbildungspat*innen
- DELF-Sprachzertifikat (Französisch)
- DELE-Sprachzertifikat (Spanisch)
- Cambridge Certificate Sprachzertifikat (Englisch)

- Englisch+

5.1.2 Berufsorientierung Oberstufe

Bei der Studien- und Berufsorientierung in der gymnasialen Oberstufe unterscheiden wir zwei grundsätzliche Wege.

1. Der Weg zu einer Ausbildung oder einer Ausbildung mit begleitendem Studium (duales Studium).
2. Der Weg zu einem Studium.

Auf beiden Wegen sind die Eigenverantwortung und Selbständigkeit der Schüler*innen entscheidend. Daher sind auch hier bei den beiden folgenden Schemata auf einem Zeitstrahl die Aufgaben der Schüler*innen (begleitet durch die Eltern) und die Angebote der Schule gegenübergestellt.

Die folgende Auflistung gibt die wesentlichen Einzelbausteine für die Sek. II wieder. Dabei wird zwischen obligatorischen Elementen und Angeboten unterschieden. Darüber hinaus bestehen unterrichtliche Angebote, Beratungsangebote (siehe 1.4.4) und Informationsveranstaltungen (siehe 3.5.2)

Pflichtveranstaltung in der Einführungsphase (EF):

- Informationsveranstaltung während der Brückentage zum Ablauf der Studien und Berufsorientierung
- Nutzung des Berufswahlpasses
- Workshop „Standortbestimmung“
- Workshop „Entscheidungskompetenz I“
- Rhetorik-Seminar

Angebote in der Einführungsphase (EF):

- Informationstag der Hochschulen und Berufskollegs
- „Wochen der Studienorientierung“
- Beratungsangebote (siehe 1.4.4)

Pflichtveranstaltung in der Qualifikationsphase I (Q1)

- Informationsveranstaltung zum Ablauf der Studien und Berufsorientierung
- Informationstag der Hochschulen und Berufskollegs
- Verteilung des Buches „Studien- & Berufswahl“ der Arbeitsagentur
- Nutzung des Berufswahlpasses
- Testtraining
- Selbsterkundungstool „Check-U“ der Arbeitsagentur
- Workshop Entscheidungskompetenz II
- 1-tägiges Universitätspraktikum „Uni-live“
- 1-wöchiges Praktikum (Uni oder Betrieb)

Angebote in der Qualifikationsphase I (Q1)

- Beratungsangebote (siehe 1.4.4)
- „Wochen der Studienorientierung“
- Besuch der Messe „Vocatium“ in Düsseldorf

Pflichtveranstaltung in der Qualifikationsphase II (Q2)

- mindestens ein Beratungsgespräch mit der Beraterin der Agentur für Arbeit

Angebote in der Qualifikationsphase II (Q2)

- Beratungsangebote (siehe 1.4.4)
- „Wochen der Studienorientierung“

Das Büro der Koordinatoren für die Studien- und Berufswahl liegt zusammen mit einem Besprechungsraum, der von der Arbeitsagentur, den Ausbildungspaten und anderen Beratenden genutzt wird, zentral im H-Gebäude.

5.2 externe Berater*innen für die Berufsorientierung

5.2.1 Ausbildungspat*innen

Ehrenamtlich tätige Ausbildungspat*innen bieten den Schüler*innen individuelle Beratung und Begleitung auf dem Weg zu einem Praktikumsplatz oder einer Ausbildungsstelle an. Die Pat*innen stellen sich im 9. Jahrgang vor und bieten individuelle Unterstützungsangebote an. Das Angebot der Begleitung ist auch für Oberstufenschüler*innen offen.

5.2.2 Beratung durch die Agentur für Arbeit

Beratende der Arbeitsagentur stehen den Schüler*innen der Sekundarstufen I und II wöchentlich an ein bis zwei Tagen zur Beantwortung spezieller Fragen zur Verfügung. In den Gesprächen werden mögliche Wege aufgezeigt und konkrete Angebote unterbreitet. Im 10. Jahrgang und im Jahrgang Q2 sind für alle Schüler*innen verpflichtende Termine abgesetzt.

5.2.3 Beratung durch „Talentscouts“

In Kooperation mit der Bergischen Universität Wuppertal werden Oberstufenschüler*innen von Talentscouts auf dem Weg zu ihrem Wunschstudium begleitet.

5.3 Digitalität

„Digitalität beschreibt die Transformation von Informationen und Aktivitäten in digitale Formate, die elektronisch gespeichert, verarbeitet und übertragen werden können.“

Definition formuliert von einer KI (ChatGPT (openai.com))

Die Digitalität an der Bettine-von-Arnim Gesamtschule bezieht sich auf die Integration von digitalen Technologien, Medien und Aktivitäten in den Bildungsprozess mit dem Ziel, die Lernprozesse auf allen Ebenen zu verbessern und an die moderne Berufs- und Arbeitswelt anzupassen. In diesem Kontext streben wir an digitale Tools, Ressourcen und Methoden zu nutzen, um den Unterricht interaktiver, zugänglicher und an die individuellen Bedürfnisse der Schüler*innen angepasst zu gestalten.

Im Bereich der Ausstattung haben an der Bettine-von-Arnim Gesamtschule alle Schüler*innen und Lehrer*innen ihre eigenen Laptops mit denen sie auch von zu Hause aus arbeiten können. Zudem sind alle Klassenräume mit interaktiven Touchscreens ausgestattet und das ganze Schulgelände ist mit WLAN versorgt. Damit ist es möglich, in jeder Unterrichtssituation digital zu arbeiten.

Zusätzlich gibt es noch zwei Computerräume für spezielle Anwendungen wie z.B. Videoschnitt.

Als Lernmanagementsystem kommt MS Teams for Education zum Einsatz. Es ermöglicht die Einbindung pädagogischer Tools (Lesecoach, automatische Übersetzungen, Entspannungs- und Konzentrationsübungen, etc.) und anderer benötigter Komponenten für den Schulalltag (Bürosoftware, Videokonferenzen, Chatmodulen, Apps von Drittanbietern und barrierefreie Anwendungen auch im Bereich des gemeinsamen Lernens) bietet und gleichzeitig problemlos den Einsatz zusätzlich benötigter Hard- und Software ermöglicht. Insgesamt soll der Einsatz des digitalen Equipments dazu genutzt werden den Lernprozess zu unterstützen und zu erweitern.

Hierbei stehen auch fachübergreifende, wichtige Aspekte wie Medienkompetenz, digitale Ethik und die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf eine zunehmend digitalisierte Gesellschaft im Fokus des pädagogischen Handelns an unserer Schule.

Bei der Ausstattung an der Bettine von Arnim Gesamtschule haben wir uns bewusst für klassische Laptops mit Windows als Betriebssystem entschieden und verfolgen dabei unterschiedliche Ziele:

Vorbereitung auf eine digitale Arbeitswelt

Indem die Schülerinnen und Schüler frühzeitig den Umgang mit Laptops erlernen, werden sie auf eine zunehmend digitalisierte Arbeitswelt vorbereitet, in der solche Fähigkeiten immer wichtiger werden. Hierzu zählt unserer Meinung nach auch die Bedienung einer festen Tastatur, entsprechende Trainingssoftware ist auf jedem Schülergerät vorhanden.

Digitale Unterrichtsmaterialien

Lehrkräfte und SchülerInnen können digitale Lehrmaterialien technologieoffener erstellen oder verwenden. Dies können z.B. interaktive Präsentationen, E-Books, Videos oder Online-Übungen sein.

Interaktive Lernmethoden

Die Laptops ermöglichen es den Schüler*innen, interaktiv am Unterricht teilzunehmen. Dies geschieht beispielsweise durch die Nutzung unseres LMS, interaktiven Lernspielen oder Quiz-Apps, die helfen den Lernprozess dynamischer und individualisierter zu gestalten.

Projektarbeit und kollaboratives Lernen

Die individuellen Endgeräte ermöglichen es den Schüler*innen, an Gruppenprojekten zu arbeiten und gemeinsam digitale Präsentationen oder Dokumente zu erstellen. Dies fördert kollaboratives Lernen und die Entwicklung von Teamfähigkeit.

Förderung von Medienkompetenz

Die Schüler*innen lernen den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien und erwerben wichtige Fähigkeiten im Bereich der Informations- und Medienkompetenz. Sie lernen wie man effektiv im Internet recherchiert, digitale Inhalte kritisch bewertet und sicher im Netz kommuniziert. Das Thema KI gewinnt dabei zunehmend an Bedeutung.